



EU-Konsultation zum Datengesetz

**Anlage zum Rundschreiben 1-19-2021 vom 6. September 2021
Antworten des BDL zusammengefasst**

II. Austausch von Daten zwischen Unternehmen

Tauscht Ihr Unternehmen Daten mit anderen Unternehmen aus? (Dazu gehören sowohl die Bereitstellung von Daten für andere Unternehmen als auch der Zugriff auf Daten anderer Unternehmen.

Ja

Sind Sie:

Sowohl Dateneinhaber als auch -nutzer

Wie oft hat Ihr Unternehmen in den letzten fünf Jahren Daten mit anderen Unternehmen ausgetauscht?

Weiß nicht

Bitte erläutern Sie die Art der weitergegebenen Daten und die Art der Unternehmen, mit denen sie ausgetauscht wurden.

Alle möglichen Datenarten, sowohl personenbezogene Daten, als auch allgemeine Informationswerte zu einer Vertragsbeziehung und der Vertragsabwicklung. Der Datenaustausch erfolgt mit Unternehmen der eigenen Unternehmensgruppe, aber auch mit Kunden, kooperierenden Partnern und Lieferanten.

Auf welcher Grundlage tauscht Ihr Unternehmen Daten mit anderen Unternehmen aus?

Sowohl freiwillig als auch obligatorisch

Warum tauscht Ihr Unternehmen Daten mit anderen Unternehmen aus?

- Optimierung der Lieferkette
- Gestaltung innovativer Lösungen/Produkte
- Sonstige

Welche Dienstleistungen/Produkte auf der Grundlage des Datenaustauschs gibt es in Ihrem Sektor bzw. werden in Ihrem Sektor entwickelt und welche Art von Daten wird für diese Zwecke benötigt?

Zur Erbringung von Finanzdienstleistungen ist es erforderlich, mit den zuvor genannten Kunden, Partnern und Lieferanten Daten auszutauschen. Dies gilt insbesondere der Verbesserung der Zusammenarbeit und der Ausschöpfung der Kundenpotenziale.

Zur Durchführung der den Produkten zugrundeliegenden Vertragsverhältnissen werden konkret Unternehmensdaten bzw. Daten zu Gewerbetreibenden/Selbständigen inkl. Adressdaten der jeweiligen Unternehmung sowie Kontaktdaten der Ansprechpartner benötigt.

Weiter müssen aufgrund geldwäscherechtlicher Vorgaben und zur Legitimationsprüfung die Angaben zu Geschäftsführern/Vorständen/Inhabern, wirtschaftlich Berechtigten und sonstigen zeichnungsberechtigten Personen (Name, Vorname, teilweise Geburtsdatum und private Adresse) erbracht werden. Bei Sicherheitengebern, die natürliche Personen sind, wie Bürgen, ist zusätzlich die Bankverbindung notwendig.



Beispiele: Fullservice-Leasing, Langzeitmiete, Abo-Modelle, Wartung/Verbräuche, nachhaltige Mobilität.

Welche Vorteile aus dem Datenaustausch erwarten Sie in Ihrem Sektor?

Neuentwicklung und Weiterentwicklung wettbewerbsfähiger Services für unsere Kunden; Vernetzung mit den gewerblichen Kunden, um die Dienstleistung kundenorientiert zu verbessern. Die Datenweitergabe schafft bei Refinanzierungspartnern Transparenz in Produkte und Kunden und damit Vertrauen. Als Gegenleistung erfolgen Refinanzierungszusagen und damit Liquidität. Nachhaltige Mobilität benötigt Daten und Datenaustausch, um die richtige Antriebsart abhängig vom Fahrprofil anzubieten. Daten sind der Schlüssel zur nachhaltigen Mobilität.

Hatte Ihr Unternehmen Schwierigkeiten oder Probleme bei der Beantragung des Zugangs zu Daten anderer Unternehmen?

Ja

Wie oft traten solche Schwierigkeiten in den letzten fünf Jahren auf?

Weiß nicht/ keine Meinung

Welcher Art waren diese Schwierigkeiten/Probleme?

- Der Dateninhaber verweigerte die Datenweitergabe aufgrund wettbewerbsrechtlicher Bedenken.
- Der Dateninhaber verweigerte die Gewährung des Zugangs zu den Daten aus anderen Gründen als wettbewerbsrechtlichen Bedenken.
- Der Dateninhaber wird durch das Gesetz davon abgehalten, Zugang zu Daten zu gewähren.
- Es gibt keine Rechtsgrundlage dafür, dass der Dateninhaber Zugang zu Daten gewährt.
- Der Dateninhaber hat zu unangemessenen Bedingungen Zugang zu Daten gewährt, z. B. einseitige Änderung der Vertragsbedingungen, unverhältnismäßige Einschränkung der Datennutzung, Beschränkungen bei Vertragsbeendigung.
- Technische Gründe, wie z. B. Daten in einem unbrauchbaren Format oder Qualität oder fehlende gemeinsame Vokabulare oder Metadaten oder fehlende Unterstützung des Dateninhabers von Standards für die Durchsetzung von Datennutzungskontrollen (Anschluss).

Bitte geben Sie die Art der Schwierigkeiten/Probleme an.

Es ist erforderlich, die Geschäftsmodelle im gesetzlich und jeweils geschäftspolitisch gewollten Rahmen aufeinander abzustimmen.

Fehlende Standards für den Austausch der Daten aus dem Fahrzeug und/oder Ladeinfrastruktur bei E-Mobilität.

Stimmen Sie der Aussage zu, dass die Durchführung von „Fairnessprüfungen“ zur Verhinderung, dass eine Partei der anderen unfaire Vertragsklauseln aufzwingt, dazu beitragen könnte, den Datenaustausch oder die Datenweitergabe zwischen Unternehmen zu steigern (z. B. einschließlich gemeinsam erzeugter, nicht personenbezogener IoT-Daten bei gewerblicher Nutzung)?

Ja

Stimmen Sie der Aussage zu, dass Mustervertragsbedingungen für die freiwillige Verwendung in Verträgen über die gemeinsame Nutzung von B2B-Daten zur Verbesserung



des Datenaustauschs zwischen Unternehmen beitragen könnten (z. B. einschließlich gemeinsam erzeugter, nicht personenbezogener IoT-Daten bei gewerblicher Nutzung)?

Ja

Stimmen Sie der Aussage zu, dass horizontale Zugangsmodalitäten, die auf angepassten Varianten gerechter, angemessener und diskriminierungsfreien Bedingungen für Datenzugangsrechte in bestimmten Sektoren beruhen, dazu beitragen könnten, den Datenaustausch oder die Datenweitergabe zwischen Unternehmen zu steigern (z. B. einschließlich gemeinsam erzeugter, nicht personenbezogener IoT-Daten bei gewerblicher Nutzung)?

Ja

Welche Vorteile oder Risiken könnten Ihrer Ansicht nach mit den in den drei vorstehenden Fragen genannten Optionen verbunden sein, z. B. in Bezug auf Anreize für die Datenerhebung, die Wettbewerbsfähigkeit und den Verwaltungsaufwand?

Verweigerung der Datenoffenlegung

Welche der folgenden Elemente sind Ihrer Ansicht nach in Bezug auf den Zugang zu Daten zu gerechten, angemessenen, verhältnismäßigen, transparenten und diskriminierungsfreien Bedingungen sind am wichtigsten, um die gemeinsame Nutzung von Daten zu verbessern?

- Die Partei, die Daten weitergibt, erzielt eine angemessene Rendite für die Investition und die Partei, die Zugang zu den Daten beantragt, zahlt eine angemessene Gebühr.
- Verfügbarkeit von Interoperabilitätsstandards, die die Weitergabe und Nutzung von Daten zu geringen Grenzkosten (in Bezug auf Zeit und Geld) ermöglichen würden
- Strukturen, die eine Verwendung von Daten für Rechenzwecke ermöglichen

III. Instrumente für den Datenaustausch: intelligente Verträge

Sind Sie der Ansicht, dass intelligente Verträge ein wirksames Instrument zur technischen Umsetzung des Datenzugangs und der Datennutzung im Zusammenhang mit gemeinsam generierten IoT-Daten darstellen könnten, insbesondere wenn die Übermittlung nicht nur einmalig erfolgt, sondern eine Form des kontinuierlichen Datenaustauschs beinhalten würde?

Ja

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort.

Im Bereich von E-Mobilität erfolgen viele Micropayment-Vorgänge, die unbedingt mit innovativer Technologie abgewickelt werden müssen, um die Umsetzung der E-Mobilitäts-Strategie zu ermöglichen.

Wenn Interoperabilität ein Problem für die Skalierung intelligenter Verträge ist, welche Anforderungen sollten in die Normung einfließen, um intelligente Verträge über Blockchains und/oder über Ökosysteme hinweg zu skalieren? Sollte in solchen Standards insbesondere ein Mindestmaß an Schutzvorkehrungen für die Cybersicherheit festgelegt werden? Wenn ja, welche bewährten Verfahren sind Ihrer Ansicht nach wichtig?

Es müssen Datenexperten zu Rate gezogen werden.



IV. Klärung der Rechte in Bezug auf nicht personenbezogene Daten im Internet der Dinge, die aus der gewerblichen Nutzung stammen

Stellen IoT-Objekte und durch sie gewonnene Daten neue Herausforderungen für einen fairen Markt dar, wenn der Hersteller eines solchen Objekts Zugang zu relevanten Informationen über Funktionsweise und Leistung hat?

Ja

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort.

Wenn im Bereich Mobilität der Hersteller den Zugang zu relevanten Daten einschränkt, wird der Wechsel von einem Hersteller zu einem anderen Hersteller erschwert oder ganz verhindert. Dies schränkt im fairen Markt massiv ein und hat große Auswirkungen auf die freie Wahl von Fahrzeugen und wird den Fortschritt der E-Mobilität massiv behindern.

Haben Sie eine der folgenden Erfahrungen aufgrund unzureichender Rechte in Verträgen über den Verkauf oder die langfristige Vermietung eines IoT-Objekts gemacht?

- Ich konnte die Daten nicht intern verwenden (einschließlich der Zusammenführung mit anderen Daten, über die ich verfüge).
- Sonstige

Bitte erläutern

Verbesserung des Austausches mit Partnern zur Nutzung der Objekte

Können Sie Ihrer Ansicht nach ausreichende vertragliche Rechte zur Nutzung der Daten erwerben, die die von Ihrem Unternehmen entwickelten Komponenten generieren, damit Sie beobachten können, wie diese Komponenten in der Praxis funktionieren?

- Mein Unternehmen kann die Rechte zur Nutzung der Daten für die von ihm gewünschten Zwecke (einschließlich der Weitergabe an Dritte) nicht erwerben.
- Mein Unternehmen darf überhaupt keine Daten nutzen.
- Weiß nicht/keine Meinung

Hatte Ihr Unternehmen Schwierigkeiten beim Zugang zu einschlägigen Daten?

Ja

Welcher Art waren diese Schwierigkeiten?

- Völlige Verweigerung des Datenzugangs
- Bedenken bezüglich der Einhaltung des Wettbewerbsrechts
- Sonstige

Bitte ausführen

Beispiel: teilweise wird von Seiten des Betriebsrats von Unternehmen eine sehr eingeschränkte Datenweitergabe gefordert, da zum Beispiel die Nutzungsdaten einer Maschine eventuell Rückschlüsse auf einen Mitarbeiter ziehen lassen könnten (auch wenn dem Leasing-Unternehmen sonst keine Mitarbeiterdaten mit zur Verfügung gestellt werden).



V. Verbesserung der Übertragbarkeit von Cloud-Diensten für gewerbliche Nutzer

Kannte Ihre Organisation die SWIPO-Verhaltensregeln vor dem Ausfüllen dieses Fragebogens?

Weiß nicht/keine Meinung

Sind die von den Cloud-Akteuren entwickelten SWIPO-Verhaltensregeln zur Selbstregulierung im Bereich der Datenübertragbarkeit Ihrer Meinung nach ein geeignetes Konzept für die Übertragbarkeit von Cloud-Diensten?

Weiß nicht/keine Meinung

Halten Sie es für notwendig, in den EU-Rechtsvorschriften ein Recht auf Übertragbarkeit für gewerbliche Nutzer von Cloud-Computing-Diensten vorzusehen?

Ja

Bitte erläutern Sie Ihre Antwort und führen Sie so weit wie möglich aus, was dieses Recht einschließen sollte.

Die Übertragbarkeit sollte ermöglicht werden. Die Übertragung selbst sollte aber verbindlichen Regeln folgen. Diese Regeln sollten differenzieren zwischen der Art und Schutzbedürftigkeit der Daten.

Es ist schon ein sehr langes Anliegen von IT-Fachleuten, Datenmigrationen ohne Diskriminierung und Herstellerzwang zu ermöglichen, da die Marktmacht der „großen Anbieter“ enorm ist. Aktuell ist es einfacher, im Falle eines Anbieterwechsels den Server bei Anbieter A zu löschen und bei Anbieter B neu aufzusetzen, als die Daten von A nach B zu migrieren. Eine rechtliche Regelung, die die Migration einfach möglich macht, wäre daher sehr zu begrüßen.

Welches gesetzgeberische Konzept wäre Ihrer Meinung nach am besten geeignet, wenn das Recht auf Datenübertragbarkeit für Cloud-Nutzer in EU- Rechtsvorschriften festgelegt würde?

- Hohe Grundsätze, mit denen das Recht auf Übertragbarkeit von Cloud- Diensten anerkannt wird (z. B. eine Bestimmung, wonach der Cloud-Nutzer das Recht hat, seine Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format auf einen anderen Anbieter oder auf proprietäre Server übertragen zu lassen, wobei Mindestschwellen einzuhalten sind)
- Spezifischere Bedingungen vertraglicher, technischer, kommerzieller und wirtschaftlicher Natur, einschließlich Spezifizierung der für die Datenübertragbarkeit erforderlichen Elemente

Bitte erläutern

Die Umsetzung „spezifischere Bedingungen“ könnte für Unternehmen zu teuer werden, da sich die Auswahl zwischen den Anbietern verringern würde und sich evtl. Monopolstellungen bilden könnten.

Wäre es Ihrer Meinung nach notwendig, Standardvertragsklauseln für die Übertragbarkeit von Cloud-Diensten zu entwickeln, um die Verhandlungsposition der Cloud-Nutzer zu verbessern?

- Ja, es wäre notwendig, aber zusätzlich zu einem gesetzlich verankerten Recht auf Datenübertragbarkeit



VI. Ergänzung des Rechts auf Übertragbarkeit gemäß Artikel 20 DSGVO

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? „Einzelne Besitzer eines vernetzten intelligenten Objekts (z. B. eines am Körper tragbaren Geräts oder eines Haushaltsgeräts) sollten einer Einrichtung ihrer Wahl einfach die Nutzung der Daten erlauben können, die sie durch die Nutzung dieses Objekts generiert haben.“

Stimme zu

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? „Der Hersteller eines vernetzten intelligenten Objekts (z. B. eines am Körper tragbaren Geräts oder eines Haushaltsgeräts) sollte einer Einrichtung seiner Wahl einfach und ohne Zustimmung des Nutzers die Verwendung der durch die Nutzung dieses Objekts generierten Daten erlauben können.“

Weder noch

Sehen Sie sich die unten aufgeführten Elemente an. Welches sind die drei wichtigsten, die verhindern, dass das in Artikel 20 DSGVO verankerte Recht voll wirksam ist?

- Fehlende Verpflichtung zur Bereitstellung einer gut dokumentierten Programmierschnittstelle
- Fehlende Verpflichtung zur kontinuierlichen Bereitstellung der Daten
- Das Fehlen klarer Haftungsregeln für den Fall des Missbrauchs der übermittelten Daten



EU consultation on the Data Act

Annex to the circular: Summary of BDL's answers

II. Exchange of data between companies

Does your company share data with other companies? (This includes providing data to other companies and accessing data from other companies)

Yes

Are you:

Both data holder and user

In the last five years, how often has your company shared data with other companies?

Don't know

Please describe the type of data shared, and the type of businesses with whom it is shared

All possible types of data, both personal data, as well as general information values on a contractual relationship and the execution of the contract. The data exchange takes place with companies of the own group of companies, but also with customers, cooperating partners and suppliers

On what basis does your company share data with other companies?

Both voluntary and mandatory

Why does your company share data with other companies?

- Optimisation of the supply chain
- design of innovative solutions/products
- other

Which services/products based on data sharing exist/are under development in your sector and what type of data are needed for these purposes?

To provide financial services, it is necessary to exchange data with the aforementioned customers, partners and suppliers. This applies in particular to improving cooperation and exploiting customer potential.

In order to carry out the contractual relationships on which the products are based, company data or data on traders/self-employed persons including address data of the respective company as well as contact details of the contact persons are required.

Furthermore, due to money laundering regulations and for the legitimation check, the information on managing directors/board members/owners, beneficial owners and other persons authorized to sign (surname, first name, partly date of birth and private address) must be provided.

In the case of collateral providers who are natural persons, such as guarantors, the bank details are also necessary.



Examples: full-service leasing, long-term rental, subscription models, maintenance/consumption, sustainable mobility.

What benefits from data sharing do you expect to be reaped in your sector?

New development and further development of competitive services for our customers; Networking with commercial customers in order to improve the service in a customer-oriented manner.

The transfer of data creates transparency in products and customers for refinancing partners and thus trust. In return, refinancing commitments and thus liquidity are made.

Sustainable mobility requires data and data exchange in order to offer the right type of drive depending on the driving profile. Data is the key to sustainable mobility.

Has your company experienced difficulties/encountered issues when requesting access to other companies' data?

Yes

How often did such difficulties occur in the last 5 years?

Don't know/ no opinion

What was the nature of such difficulties/issues?

- The data holder refused to give data on the basis of competition law concerns
- The data holder refused to give access to data for reasons other than competition law concerns
- The data holder is prevented by law to give access to data
- There is no legal basis for the data holder to give access to data
- The data holder gave access to data at unreasonable conditions, e.g. unilateral change of contractual terms, disproportionate restriction of use of data, limitations in the termination of contract
- Technical reasons like the data was not in usable format or quality or lacks shared vocabularies or metadata or the data holder doesn't support standards for enforce data usage controls (connector)

Please indicate the type of difficulties / issues

It is necessary to coordinate the business models within the framework desired by law and business policy.

Lack of standards for the exchange of data from the vehicle and/or charging infrastructure in e-mobility.

Do you agree that the application of a 'fairness test', to prevent unilateral imposition by one party of unfair contractual terms on another, could contribute to increasing data sharing between businesses (including for example co-generated non-personal IoT data in professional use)?

Yes

Do you agree that model contract terms for voluntary use in B2B data sharing contracts could contribute to increasing data sharing between businesses (including for example co-generated non-personal IoT data in professional use)?

Yes

Do you agree that horizontal access modalities based on variations of fair, reasonable and non-discriminatory conditions applicable to data access rights established in specific



sectors, could contribute to increasing data sharing between businesses (including for example co-generated non-personal IoT data in professional use)?

Yes

What, in your view, could be the benefits or risks of the options mentioned in the three previous questions, for example in relation to incentives for data collection, competitiveness and administrative burden

Refusal to disclose data

Regarding data access at fair, reasonable, proportionate, transparent and non-discriminatory conditions, which of the following elements do you consider most relevant to increase data sharing?

- The party sharing data obtains a reasonable yield on investment and the party requesting access to data pays a reasonable fee
- Availability of standards for interoperability that would allow data sharing and exploitation at a low marginal cost (in terms of time and money)
- Structures enabling the use of data for computation without actually disclosing the data

III. Instruments for data exchange: smart contracts

Do you consider that smart contracts could be an effective tool to technically implement the data access and use in the context of co-generated IoT data, in particular where the transfer is not only one-off but would involve some form of continuous data sharing?

Yes

Please explain your answer.

In the field of e-mobility, many micropayment processes take place, which must necessarily be handled with innovative technology in order to enable the implementation of the e-mobility strategy.

If interoperability is an issue for scaling smart contracts, which requirements should inform standardisation to scale smart contracts across blockchains and/or across ecosystems? Should such standards determine in particular minimum safeguards for cyber security? If so, which best practices would you consider relevant?

Data experts must be consulted.

IV. Clarification of rights in relation to non-personal data in the Internet of Things derived from commercial use

Do you agree that IoT objects and data coming from such objects may represent new challenges for market fairness when access to relevant information concerning the functioning and performance is held by the manufacturer of such object?

Yes

Please explain your answer.

In the field of mobility, if the manufacturer restricts access to relevant data, the switch from one manufacturer to another manufacturer is made more difficult or completely prevented. This



massively restricts the fair market and has a major impact on the free choice of vehicles and will massively hinder the progress of e-mobility.

Have you experienced any of the following as a result of insufficient rights in contracts relating to the sale or long-term lease of an IoT object?

- I couldn't use the data internally (including combining it with other data I hold)
- Other

Please explain

Improvement of the exchange with partners for the use of the objects

Do you feel you are able to acquire sufficient contractual rights to use the data that the components your company develops generate in order to observe how these components perform in real-world scenarios?

- My company cannot acquire the rights to use the data for the purposes it would like to (including sharing it with third parties).
- My company cannot use any of the data.
- I don't know / no opinion

Has your company experienced difficulties in accessing relevant data?

Yes

What were the nature of these difficulties?

- Outright denial of data access
- Competition law compliance concerns
- Other

Please specify

Example: in some cases, the works council of companies requires very limited data transfer, as, for example, the usage data of a machine could possibly allow conclusions to be drawn about an employee (even if the leasing company is otherwise not provided with any employee data).

V. Improving the portability of cloud services for business users

Was your organisation aware of the SWIPO Codes of Conduct prior to filling in this questionnaire?

Don't know/no opinion

In your opinion, do the self-regulatory SWIPO codes of conduct on data portability developed by the cloud stakeholders represent a suitable approach to address cloud service portability?

Don't know/no opinion

Do you consider there is a need to establish a right to portability for business users of cloud computing services in EU legislation?

Yes

Please explain your answer, detailing as much as possible what this right should



entail.

Transferability should be made possible. However, the transfer itself should follow binding rules. These rules should differentiate between the type and need for protection of the data.

IT professionals have long been concerned about data migrations without discrimination and manufacturer obligation because the market power of the "big providers" is enormous. It is currently easier to delete the server at provider A and set it up again at provider B in the event of a change of provider than to migrate the data from A to B. A legal regulation that makes migration easily possible would therefore be very welcome.

What legislative approach would be the most suitable in your opinion, if the data portability right for cloud users would be laid down in an EU legislation?

- High-level principle(s) recognising the right for cloud service portability (for example, a provision stipulating that the cloud user has the right to have its data ported in a structured, widely used and machine-readable format to another provider or proprietary servers, against minimum thresholds)
- More specific set of conditions of contractual, technical, commercial and economic nature, including specification of the necessary elements to enable data portability

Please explain

The implementation of "more specific conditions" could become too expensive for companies, as the choice between providers would be reduced and monopoly positions could possibly form.

Would it be necessary in your opinion to develop Standard Contractual Clauses for cloud service portability to improve negotiating position of the cloud users?

- Yes, it would be necessary, but in addition to a legislative right of data portability

VI. Supplementing the right to portability pursuant to Article 20 GDPR

To what extent do you agree with the following statement: "Individual owners of a smart connected object (e.g. wearable or household appliance) should be able to permit whomever they choose to easily use the data generated by their use of that object."

Agree

To what extent do you agree with the following statement: "The device manufacturer of a smart connected object (e.g. wearable or household appliance) should be able to permit whomever they choose to easily use the data generated by the use of that object, without the agreement of the user."

Neutral

Among the elements listed below, which are the three most important elements that prevent the right under Article 20 GDPR to be fully effective?

- The absence of an obligation to provide a well-documented Application Programming Interface
- The absence of an obligation to provide the data on a continuous basis
- The absence of clear rules on liability in case of misuse of the data ported